

Bernard Meehan

Book of Kells

Das Meisterwerk keltischer Buchmalerei

Aus dem Englischen von Yvonne El Saman

Herder Verlag Freiburg, 2012, ISBN 978-3-451-32563-2, 256 S., 250 größtenteils farbige

Abbildungen und Farbtafeln, Hardcover gebunden mit Schutzumschlag, Format 32,7 x 25,5 cm, € 88,-
- (D) / 90,50 (A)

Das um das Jahr 800 entstandene ‚Book of Kells‘ gilt heute als eine der bedeutendsten Handschriften der Menschheit. Es wird 1007 in den Annalen von Ulster aus Anlass eines Diebstahls erstmals als das „große Evangeliar Columbanus“ erwähnt und als „die wertvollste Reliquie des Abendlandes“ beschrieben, die ihrem Gold entrissen wurde: Vermutlich dachte man an den Schrein, in dem das Evangeliar aufbewahrt wurde. „Im Book of Kells sind Textzierseiten (ganzseitige Miniaturen) kombiniert mit der Transkription der vier Evangelientexte, um diese einem Publikum, das sowohl geistliche Orientierung als auch Glanz und Farbe erwartete, mittels Bildern zu erschließen. Es ist ein gewachsenes, inhomogenes Werk verschiedener mehr oder weniger begabter Schreiber und Buchmaler, die in unterschiedlichen Phasen ihres Lebens daran arbeiteten. ... Bereits bei oberflächlicher Betrachtung erkennt man auf einigen Seiten ... in der Ausführung der Details die Kunstfertigkeit und Professionalität der Künstler“ (Bernard Meehan). Die für ein großes Publikum geschriebene Publikation führt in die Entstehung des Book of Kells, seine Bestandteile und seine Bildwelten ein. Weitere Kapitel widmen sich der Arbeit der Schreiber und Buchmaler, der physikalischen Beschaffenheit und Vorbildern und Parallelen.

(ham)